

TIERARZTPRAXIS HANSTEDT



■ DR. JOACHIM ERNST ■ DR. JÖRG KALING

Diabetes

Ihr Tier ist „zuckerkrank“. Das bedeutet, dass dem Körper ein bestimmter Stoff fehlt, das Insulin, welches dafür zuständig ist, dass der Zucker aus dem Blut in die Zellen geschleust wird. Übersteigt der Zuckergehalt des Blutes einen bestimmten Wert, so wird Glukose über den Urin ausgeschieden, das Tier muss öfter Urin absetzen und trinkt deshalb vermehrt. Der Verlust von Glukose bedeutet einen Energieverlust, daher nimmt das Tier eventuell ab.

Insulindosiseinstellung:

Tag	Uhrzeit	Maßnahme
	Uhr	Insulininjektion
	Uhr	½ der täglichen Futterration verabreichen

Kurz davor oder danach Kontrolle des Morgenurins auf den Glukosegehalt

Uhr	Urinkontrolle
Uhr	Rest der Futtertagesration verabreichen
Uhr	Urinkontrolle

Symptome einer Unterzuckerung:

Insulinüberdosierung oder mangelnde Futteraufnahme können am späten Vormittag oder nach 7-8 Stunden zu einer Hypoglykämie, das heißt einer Unterzuckerung führen!

Folgende Symptome sprechen für eine Unterzuckerung:

Nervosität, Zittern, Apathie, evtl. erhöhter Herzschlag, Nachhandschwäche, Bewusstlosigkeit, evtl. Krämpfe.

Gegenmaßnahmen: Honig oder Glukosesirup auf das Zahnfleisch streichen, nach Erholung mehrmals kleine Futtermengen über den Tag verteilt geben.

Wichtige Überwachungsmaßnahmen:

- Kontrolle des Wasserkonsums
- Gewichtskontrolle
- Urinkontrolle (täglich kontrollieren und aufschreiben!)